

# Inhalt

<b>Danksagung</b>	9
<b>I Einleitung</b>	11
<b>Untersuchungsgegenstand</b>	13
<b>Fragestellung</b>	23
<b>Begriffsbestimmungen</b>	26
<b>Literatur- und Forschungsstand</b>	29
DDR-Publikationen und sowjetische Schriften	30
Westliche Veröffentlichungen vor 1990	33
Forschungsleistungen nach 1990	40
<b>Quellen und Archivbericht</b>	44
<b>Schwerpunkte und Aufbau der Untersuchung</b>	52
<b>II Die Feindaufklärung im Generalstab des Heeres bis 1942</b>	57
<b>Hauptentwicklungslinien</b>	57
Trennung der Nachrichtenauswertung von der -beschaffung	57
Bildung der Abteilungen Fremde Heere Ost und West 1938	60
Ansätze strategischer Analyse: der Oberquartiermeister IV	61
<b>Die Abteilung unter Führung von Eberhard Kinzel 1938 bis 1942</b>	64
Unterschätzung der militärischen Stärke der Sowjetunion	66
Intensivierung der Feindaufklärung ab Juli 1940	72
Defizite in der Nachrichtenauswertung und -beschaffung	80
Veränderung des Feindlagebildes während des Ostfeldzuges	84
Die Krise des Ic-Dienstes	89

<b>III Unter neuer Führung</b>	93
<b>Reinhard Gehlen: Feindaufklärer wider Willen</b>	94
<b>Antizipation sowjetischer Operationsabsichten als neuer Hauptauftrag</b>	102
<b>Die Professionalisierung des Ic-Dienstes</b>	104
Strukturelle Veränderungen	104
Neues Karteikartensystem	112
Strukturierung des Meldeinhaltes	114
Höhere Qualitätsansprüche	118
Vernehmungen von Kriegsgefangenen	119
Systematisierung der Ausbildung	125
<b>Die Generalstabsabteilung auf dem Weg zu einem Nachrichtendienst</b>	131
Anbindung der frontnahen Abwehrtruppen an den Ic-Dienst	133
Kampf gegen das Reichssicherheitshauptamt um die Frontaufklärung	140
Propaganda und »landeseigene Verbände«	148
Kordinierung von Partisanenunternehmen	151
Täuschungsversuche im »Endkampf«	156
<b>IV Systembedingte Grenzen und Überwindungsversuche</b>	165
<b>Die Zusammenarbeit mit der Aufklärung von Luftwaffe und Nachrichtentruppe</b>	168
Fremde Luftwaffen Ost	169
Ausnutzung der Luftaufklärungsergebnisse	187
Mitsteuerung der operativ-taktischen Nachrichtenaufklärung	191
Rückgang der Funkaufklärungsergebnisse	198
<b>Profilierungsversuche gegenüber der militärischen Spitze</b>	202
Die Mehrdeutigkeit von Gehlens Prognosen	205
Das Verhältnis zu Hitler	211
Die Auswirkungen des Attentats vom 20. Juli 1944	216
Der Wettbewerb um die Gunst des »Führers«	220
<b>Planungen Gehlens für die Zeit nach Hitler</b>	225

<b>V Fallbeispiel: Aufklärung der sowjetischen Ostpommern-Operation 1945</b>	229
<b>Die Lage zum Jahreswechsel 1944/45</b>	230
Die »Silvesterdenkschrift« Gehlens	233
Die sowjetische Winteroffensive	236
<b>Reaktionen auf die Lageentwicklung</b>	239
Vorwürfe Hitlers gegen den Generalstab	241
Der Aufbau der Heeresgruppe Weichsel	243
<b>Stoßrichtung Berlin oder Ostsee?</b>	250
»Sonnenwende« und »Frühlingserwachen«	254
Beginn der Ostpommern-Operation am 24. Februar 1945	267
<b>Das Feindlagebild vor dem Angriff</b>	271
Die Einschätzung bei der Heeresgruppe Weichsel	272
Die Resultate der Frontaufklärung	274
Die Luftaufklärungsergebnisse	276
Die Ergebnisse der Funkaufklärung	281
Die Endauswertung der Feindnachrichten im Generalstab	284
 <b>VI Der Übergang in die Nachkriegszeit</b>	 293
<b>Konsequenzen aus der Ostpommern-Operation</b>	295
Erklärungsversuche	295
Das Unterlaufen des Reduzierungsbefehls	301
Personelle Konsequenzen	304
<b>Geschlossenheit bis zum Neubeginn</b>	310
Die Auflösung der Zuträger	313
Letzte Vorkehrungen	317
 <b>VII Schlussbetrachtung</b>	 323

<b>Anhang</b>	329
<b>Anmerkungen</b>	329
<b>Verzeichnis der Quellen und Literatur</b>	429
<b>Abbildungsnachweis</b>	454
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	455
<b>Personenregister</b>	461